

Herr Quiter erläuterte zunächst noch einmal den zeitlichen Ablauf der bisherigen Veranstaltungen zum Thema und stellte nochmals die Schwerpunkte vor.

Auf die Frage von Frau Ruland, ob nicht eine stärkere Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung möglich sei, wies Herr Seigfried darauf hin, dass seitens der Verwaltung „der Dienstweg“ über den Landrat bzw. den Städte- und Gemeindebund eingehalten werden müsse; er wies jedoch auf den „politischen Weg“, der den Ausschussmitgliedern möglich sei, hin.

Auf Frage von Frau Roitzheim bestätigten Herr Quiter und Frau Strie, dass sich vier Arbeitsgruppen „Zusammenarbeit Grundschule - Kindergarten“ - gegliedert nach Wohnbereichen - gebildet hätten(s. Anlage). Herr Liedtke wies darauf hin, dass die Eltern der Vierjährigen durch diese auch über die Schulvorbereitungsmaßnahmen informiert würden.

Während der anschließenden Diskussion, an der sich insbesondere Herr Rauchalles, Frau Roitzheim, Herr Knülle und Frau Ruland beteiligten, wurden die Möglichkeiten des weiteren Vorgehens erörtert.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Ergebnisse des gemeinsamen Workshops des Jugendhilfeausschusses und des Schulausschusses des Rates der Stadt Sankt Augustin zur Kenntnis.
2. Er beauftragt die Verwaltung, zukünftig einmal jährlich die beiden beteiligten Fachausschüsse in einem gemeinsamen Workshop über die Beiträge und Aktivitäten der Stadt als Schul- und Jugendhilfeträger zur Verbesserung der Bildungssituation junger Menschen in Sankt Augustin zu informieren und im Workshop neue Perspektiven einer zukünftigen Arbeit zu entwickeln.

einstimmig